Hamburgs maritimes Herz

INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM HAMBURG
NEWSLETTER

AUSGABE 4 | OKTOBER – DEZEMBER 2018

Internationales Maritimes Museum Hamburg
Kaispeicher B
Koreastraße 1
20457 Hamburg
Tel.: 040 300 92 30 0
Fax.: 040 300 92 30 45
info@imm-hamburg.de
Öffnungszeiten:
täglich 10:00 bis 18:00 Uhr

STÄNDIGE TERMINE:

Jeden Sonntag, Dienstag und Mittwoch um 14.00 Uhr
Als Kapitän, Steuermann oder Lotse können Sie bei uns auf »Große Fahrt« gehen.
Auf Deck 1 steht unser Schiffsführungssimulator für Sie bereit.
Bei der Einfahrt in die Häfen Hamburg, Rotterdam oder Singapur übernehmen Sie das Kommando. Sie steuern u. a. ein modernes Containerschiff von 335 m Länge, 43 m Breite und ca. 8.750 TEU. Treffpunkt ist auf Deck 1. Dauer ca. 60 Minuten. Keine Voranmeldung nötig. Kosten im Eintrittspreis enthalten.

Zwei »tolle Tage« im Museum

Aussteller aus aller Welt präsentierten sich auf den Internationalen Schiffsmodellbautagen Hamburg

Man weiß nicht, worüber man sich mehr freuen sollte. Über die tollen Schiffsmodelle oder die Begeisterung, mit der sie bewundert wurden. Hier wurden Erwachsene wieder zu Kindern, drückten sich an den Scheiben der Vitrinen die Nasen platt und griffen zu den bereit gelegten Lupen, um die Modelle »en Detail« in Augenschein zu nehmen. Kurz gesagt – die ersten Internationalen Schiffsmodellbautage Hamburg waren ein toller Erfolg, an denen Modellbaufreunde und –experten gleichermaßen auf ihre Kosten kamen.

Doch wie heißt es? Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt. Das war hier nicht anders. Der Harburger Journalist und begeisterte Modellbauer Frank Ilse hatte die Idee für die Internationalen Schiffsmodellbautage Hamburg erst acht Monate vor der Veranstaltung mit Museumsvorstand Peter Tamm entwickelt. Für die Organisation und Vorbereitung gewann er einen renommierten Profi. Den international ausgezeichneten Hamburger Modellbauer Hans-Jürgen Mottschall. Durch ihre gemeinsamen Kontakte konnten sie kurzfristig Clubs aus der ganzen Welt zur Teilnahme gewinnen.

30 Clubs und Einzelaussteller aus allen Teilen Deutschlands, den Niederlanden, Österreich, Griechenland und Großbritannien präsentierten rund 700 maritime Schätze. Auf mehr als 300 laufenden Metern Tischlänge gab es Schiffsmodelle vom Feinsten. Das Allerkleinste

Als Ursula Tamm, *die Witwe des Museumsgründers, mit einem glatten Schnitt das rote Band durchtrennte und die Ausstellung eröffnete, standen ihr gleich vier Herren zur Seite.*

Foto: Michael Bellmann

OKTOBER

DI 02. Oktober, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze«
Ein Mitarbeiter des IMMH zeigt Ihnen seine persönlichen Highlights der Sammlung Peter Tamm.

DI 02. Oktober, 12.30–13.30 Uhr
English guided tour
»Treasures of the Museum«
An employee of the Museum will show you his personal highlights of Peter Tamm's collection.

DO 04. Oktober, 15.00–16.00 Uhr
Kapitänsführung
»Frühe Globalisierung am Beispiel der Hanse«
Wir sprechen heute viel von der Globalisierung. Doch gab es schon früher vergleichbare Entwicklungen, wie wir an der Geschichte der europäischen Hanse zeigen.

SA 06. Oktober, 11.00–12.00 Uhr
Sonderführung:
»Maler der See«
Van der Velde, Aiwasowski, Holst: Diese Namen gehören weltbekannten Marinemalern. Ihre Kunst kündet von Ruhm, Erfolg und Tragödien. Lernen Sie ausgewählte Werke kennen und besuchen Sie anschließend unsere Kunstrestauratorin in einer gläsernen Werkstatt, die Teil der Ausstellung ist.

SA 06. Oktober, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag:
»Ein spannender Blick unter die Meeresoberfläche«
Wissen Sie wo und wie der größte Wasserfall der Erde arbeitet? Wieso stehen die riesigen Bohrinseln in der tiefen Nordsee auf dem Festland?

SO 07. Oktober, 11.00–12.00 Uhr
»Highlight – Führung«
Eine Auswahl der faszinierendsten Exponate der Ausstellung und ihre Geschichte werden in einem Rundgang vorgestellt.

DI 09. Oktober, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze«
Ein Mitarbeiter des IMMH zeigt Ihnen seine persönlichen Highlights der Sammlung Peter Tamm.

DO 11. Oktober, 15.00–16.00 Uhr
Kapitänsführung:
»Öl und Gas, von der Quelle zum Verbraucher«
Wie werden Fördergebiete auf hoher See erschlossen? Wie wird die Sicherheit dabei gewährleistet und welche Besonderheiten zeichnen die schwergewichtigen Tanker aus.

Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt ...
... und so wurde bis zur Eröffnung gebastelt, geschleppt, aufgebaut und die »Konkurrenz« unter die Lupe genommen.

passte auf ein Ein-Cent-Stück, das größte, ein U-Boot, brachte es auf beeindruckende 50 Kilogramm. Ein Auto nach dem anderen wurde vor dem Museum entladen und die Modelle auf vier Decks verteilt. Eine logistische Meisterleistung, die vom Museumsteam mit Elan und Tatkraft unterstützt wurde.

Die Mühe hat sich gelohnt. Schon bevor sich die Museumspforten öffneten, bildete sich eine lange Schlange vor der Kasse. 2.000 Besucher kamen am Wochenende in den Kaispeicher B. Und hier gab es viel zu entdecken und zu fachsimpeln. Denn alle Modellbausparten waren vertreten: Vom historischen Segelschiff aus Holz über RC-Schiffsmodelle, Sammlermodelle im Format 1:1.250, Dioramen und Kartonmodellbau bis zu Modellen aus Styrene, Metall, Resin oder multimedialen Modellen. Ihre »Kapitäne« standen den Besuchern gern Rede und Antwort, denn schließlich sollten sie sich für ihr Hobby begeistern und eines Tages vielleicht selber ausstellen.

Initiator Frank Ilse freut sich, dass die ersten Internationalen Schiffsmodellbautage Hamburg auf ein so großes Interesse gestoßen sind. »Alle Aussteller waren begeistert von der Besucher-Resonanz. Es ist uns ganz offensichtlich gelungen, ein neues Format für Hamburg zu kreieren. Jetzt wollen wir alles daran setzen, die Schiffsmodellbautage in zwei Jahren endgültig im Kalender der Hansestadt zu etablieren."

Fotos: Alan Ginsburg

SA 13. Oktober, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag:
»Die Reise einer Flasche Wein aus Südafrika auf Ihren Tisch«
Erfahren Sie Details über die einzelnen Abschnitte der Reise einer Flasche Wein aus Südafrika sowie den Aufbau der sog. Logistikkette. Ergänzt wird der Vortrag durch anschauliche Fotos.

DI 16. Oktober, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze – Schiffsminiaturen
50.000 Miniaturmodelle von Schiffen im Maßstab 1:1250 werden auf Deck 9 des Maritimen Museums präsentiert. Der Hamburger Schiffsminiaturkünstler Carlo Marquardt zeigt und erklärt, wie eine Schiffsminiatur gefertigt wird.

DO 18. Oktober, 15.00–16.30 Uhr
Kapitänsführung:
»Pökelfleisch + Krabbencocktail – Essen an Bord einst und jetzt«
Schiffskost musste in alter Zeit vor allem haltbar und kräftig sein. Heute hat die Haute Cuisine an Bord Einzug gehalten - eine kulinarische Reise durch die Jahrhunderte.

SA 20. Oktober, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag:
»Seelotsen auf der Elbe«
Einmal nach Hamburg für 90.000 Euro und einer Handbreit Wasser unter'm Kiel. Lotsen auf großen Schiffen im Elbefahrwasser.

DI 23. Oktober, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze«
Ein Mitarbeiter des IMMH zeigt Ihnen seine persönlichen Highlights der Sammlung Peter Tamm.

DO 25. Oktober, 15.00–16.00 Uhr
Kapitänsführung:
»Faszination Meeresforschung«
Gashydrate, Schwarze Raucher und Asphaltvulkane: Auf Deck 7 zeigen die großen meereskundlichen Institute des Konsortiums Deutsche Meeresforschung (KDM) ausgewählte Forschungsschwerpunkte.

SA 27. Oktober, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag:
»Schiffsantriebe im Wandel der Zeit«
In Hafenschleppern, Containerriesen, Kreuzfahrern werden unterschiedlichen Antriebskonzepte realisiert. Wie arbeiten sie und wie ist ihre Entwicklungsgeschichte?

Premiere im Maritimen Museum

Glanzvolle Modenschau der Akademie Mode & Design

Der ehrwürdige Kaispeicher B, das älteste Gebäude in der Hamburger HafenCity, hat schon viele Events erlebt. Die Modenschau der Akademie Mode & Design zum Ende des Sommersemesters im August war allerdings eine Premiere. Für einen Abend wurde das imposante Foyer des Internationalen Maritimen Museums zum glanzvollen Laufsteg. Die große Treppe, die die einzelnen Decks verbindet und im Foyer als große halbrunde Freitreppe endet, war wie geschaffen für die Präsentation ambitionierter Kreationen der jungen Modeschöpfer.

Sie hatten das Museum nicht nur als Rahmen für die »Haute Couture« gewählt, sondern auch als Inspiration für ihr Projekt. Einige Exponate der weltweit größten maritimen Privatsammlung von Prof. Peter Tamm und im Museum gezeigte Handwerkstechniken standen Pate bei der Inszenierung mit dem Namen »Kulturerbe & Mode - Urban Craft Couture«.

Die Idee für die wohl einmalige Kooperation stammt von Birgit Altendeitering-Tiggemann. Die Hamburger Diplom-Modedesignerin ist seit fast einem Jahrzehnt freie Dozentin an der AMD Akademie Mode & Design und betreute das Projekt im Bereich Mode Marketing. Maritime Exponate verbunden mit traditioneller Handwerkstechnik haben sie dazu angeregt, das Kulturerbe und zeitgenössisches Modedesign zu verbinden.

Birgit Altendeitering-Tiggemann und Museumsvorstand Peter Tamm
freuten sich über die gelungene Premiere. Rund 300 Gäste verfolgten die rund 45-minütige Performance und belohnten die ungewöhnlichen Kreationen der Modeschöpfer mit tosendem Applaus.

Der Katalog
des Projektes, »Kulturerbe und Mode – Maritimes Kulturerbe modern interpretiert« (Birgit Altendeitering-Tiggemann) ist im Koehler Verlag erschienen.

Fotos: Alan Ginsburg

DI 30. Oktober, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze«
Ein Mitarbeiter des IMMH zeigt Ihnen seine persönlichen Highlights der Sammlung Peter Tamm.

MI 31. Oktober, 14.00–15.00 Uhr–
Maritimer Vortrag:
»Der Siegeszug des Containers«
Die Idee eines amerikanischen Truckers revolutioniert die internationale Transportindustrie. Es war die Geburtsstunde der Containerschifffahrt. Kapitän Hans Trey stellt die Vielfalt der Container und deren Ladung sowie die rasante Entwicklung der Containerschifffahrt von den 50er Jahren bis heute vor.

NOVEMBER

DO 01. November, 15.00–16.00 Uhr
Kapitänsführung:
»Moderne Piraterie«
Seeräuber-Legenden und moderne Piraterie widersprechen sich. Wie schützt die Schifffahrt sich? Kapitän Gebhard Knull berichtet von seinen Erfahrungen auf See.

SA 03. November, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag:
»Offshoreschiffe und Tanker – Arbeitspferde für unsere Wirtschaft«
Offshoreschiffe und Tanker arbeiten überwiegend im Verborgenen auf See oder löschen ihre Ladungen fernab jeglicher Zivilisation. Gewinnen Sie einen Eindruck über diese Arbeitspferde der Öl- und Gasindustrie.

SO 04. November, 11.00–12.00 Uhr
»Highlight – Führung«
Eine Auswahl der faszinierendsten Exponate der Ausstellung und ihre Geschichte werden in einem Rundgang vorgestellt.

DI 06. November, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze«
Ein Mitarbeiter des IMMH zeigt Ihnen seine persönlichen Highlights der Sammlung Peter Tamm.

DI 06. November, 12.30–13.30 Uhr
English guided tour
»Treasures of the Museum«
An employee of the Museum will show you his personal highlights of Peter Tamm's collection.

DO 08. November, 15.00–16.00 Uhr
Kapitänsführung: »Von der Titanic zur heutigen Schiffssicherheit«
Schon lange versuchte man, Regelungen für den baulichen Zustand von Seeschiffen aufzustellen. Aber erst nach dem Untergang der »Titanic« konnten internationale Regeln festgeschrieben werden.

Mit großem Interesse verfolgte Fürst Albert *die Führung von Museumsvorstand Peter Tamm. Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher begleitete den Monegassischen Gast auf dem Rundgang über alle neun Decks.*

Fürst Albert II. von Monaco
besuchte das Maritime Museum

Die Ehrengäste kamen umweltfreundlich mit dem Elektrobus vor das Internationale Maritime Museum gefahren. Fürst Albert II. von Monaco, der in seiner Funktion als Schirmherr die 10. Hamburger Klimawoche eröffnete, nutzte seinen Aufenthalt in der Hansestadt auch zu einem Besuch des historischen Kaispeichers B.

Am Abend des 23. September wurden Fürst Albert und seine Delegation vom Ersten Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Museumsvorstand Peter Tamm empfangen. Peter Tamm führte die Gäste persönlich durch die Ausstellung. Prinz Albert II. nahm sich Zeit, um alle neun Decks des Museums mit großem Interesse zu besichtigen. Zum Abschluss des Rundgangs übernahm er selbst das Ruder und steuerte am Schiffsführungssimulator auf Deck 1 ein Containerschiff sicher in den Hafen. Sein Geschenk, die Plakette des Yacht Club de Monaco mit Widmung an das Museum, ist im Segelsport-Raum auf Deck 3 ausgestellt.

Mit Fürst Albert von Monaco konnte das Internationale Maritime Museum einen weiteren prominenten Vertreter der europäischen Monarchien als Ehrengast begrüßen. Im vergangenen Jahr kamen Prinz William und seine Frau Catherine, Herzogin von Cambridge, in die HafenCity.

Fürst Albert engagiert sich seit Jahren in Sachen Nachhaltigkeit und Meeresschutz. Er kooperiert mit der Deutschen Meeresstiftung und widmet sich seit 2006 mit der Stiftung »Prince Albert II of Monaco Foundation« dem Umweltschutz und der Förderung der globalen nachhaltigen Entwicklung.

Schon Prinz William *hatte am Schiffsführungssimulator das Ruder souverän in die Hand genommen, jetzt stand Fürst Albert auf der Kommandobrücke eines Containerschiffes auf Deck 1.*

SA 10. November, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag: »Zheng He – Der Chinesische Columbus«
Auf seinen sieben Expeditionen mit gewaltigen Flotten zwischen 1405 und 1433 erforschte der chinesische Admiral Zheng He neue Seewege, bekämpfte Piraterie und schloss Handelsverträge.

DI 13. November, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze«
Ein Mitarbeiter des IMMH zeigt Ihnen seine persönlichen Highlights der Sammlung Peter Tamm.

DO 15. November, 15.00–16.30 Uhr
Kapitänsführung: »Ein langer Weg vom Auswandererschiff zum Luxuskreuzfahrer«
Die Vorläufer der späteren Luxusliner waren vor 150 Jahren die spartanischen Auswandererschiffe. Heute ist die Kreuzfahrt für jedermann erschwinglich und erstrebenswert geworden.

SA 17. November, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag: »Seezeichen der Elbe«
Bedeutung und Geschichte der Seezeichen spannend von einem Elblotsen erklärt.

DI 20. November, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze«
Ein Mitarbeiter des IMMH zeigt Ihnen seine persönlichen Highlights der Sammlung Peter Tamm.

DO 22. November, 15.00–16.00 Uhr
Kapitänsführung »Von der konventionellen Stückgutfahrt zum Containerschiff«
Jedes Fass, jede Kiste, jeder Sack musste früher einzeln zur Beladung auf die Schiffe gebracht werden. Von der konventionellen Stückgutfahrt war es ein langer Weg bis zum Containerriesen.

SA 24. November, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag: »Schwerguttransporte auf See«
Wie gelangen Lokomotiven nach Fernost und Containerbrücken nach Europa? Der sichere Transport von Schwergutladungen über die Ozeane gehört zu den schwierigsten Aufgaben der Schifffahrt. Kapitän a. D. Bech berichtet von seinen Erfahrungen auf einem Schwergutschiff.

DI 27. November, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze«
Ein Mitarbeiter des IMMH zeigt Ihnen seine persönlichen Highlights der Sammlung Peter Tamm.

Mit Glacéhandschuhen *präsentierte Tonja Illman den wertvollen Fund, den sie mit ihrem Mann Kym im Australischen Sand entdeckte.*

Fotos: Kym Illmann und IMMH

132 Jahre alte Flaschenpost

Seltener Fund einen Tag zu Gast im Museum

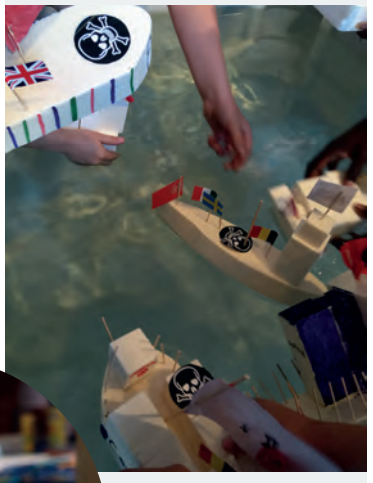
Am 24. Juli gaben sich die Journalisten und Fernsehteams im Internationalen Maritimen Museum die Klinke in die Hand. Denn es wurde für einen Tag eine weitgereiste Rarität präsentiert: eine Flaschenpost, die erst nach 132 Jahren entdeckt wurde und die einen direkten Bezug zu Hamburg hat. Am 12. Juni 1885 wurde sie vom Hamburger Forschungsschiff »Paula« im Indischen Ozean über Bord geworfen. Absender war die Deutsche Seewarte, die auf diese Weise die Strömung der Meere erforschen wollte.

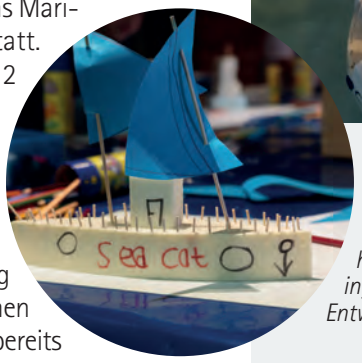
Im Januar dieses Jahres wurde sie rund 180 Kilometer nördlich von Perth in Australien am Strand entdeckt. Die Finderin Tonya Illman und ihr Mann Kym waren gleich davon überzeugt, einen »Schatz« gehoben zu haben und brachten die Flaschenpost zur Begutachtung ins Western Australien Museum in Perth. An der Echtheit des Fundes bestand kein Zweifel. Anlässlich der Sonderausstellung »150 Jahre Maritime Dienste in Deutschland« kam sie zurück nach Hamburg und wurde von ihren Findern stolz vorgestellt. Eingeladen zu dieser weiten Reise hatten das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) und der Deutsche Wetterdienst (DWD), die aus der Deutschen Seewarte hervorgegangen sind. Die spannende Sonderausstellung läuft noch bis zum 31. Oktober 2018 und ist auch ohne die Flaschenpost sehenswert.

Die Schiffbauwerkstatt im Museum

Erfolgreiche Projektwoche der Stadtteilschule Wilhelmsburg

Kurz vor den Sommerferien verwandelte sich das Maritime Museum in eine kleine Schiffbauwerkstatt. Gleich fünf Klassen der Jahrgangsstufe 6 (11-12 Jahre) der Stadtteilschule Wilhelmsburg bewiesen ihre Fähigkeiten als maritime Ingenieure. Sie bauten nicht nur viele schöne, bunte und kreative Schiffe, sondern stellten im Wasserbecken auch ihre Seetüchtigkeit unter Beweis. Fünf Tage dauerte die Projektwoche, die mit einem Rundgang durch das Museum begann. Dass die Schülerinnen und Schüler der Profilklassen »Maritime Welten« bereits Schifffahrtsexperten sind und einige schon oft das Museum besucht hatten, merkte man an den fachkundigen Fragen.





Ein Schiff muss schwimmen. *Das ist wichtig! Diese Voraussetzung haben alle Schiffbauingenieure mit ihren Entwürfen erfüllt!*

Fotos: IMMH

DO 29. November, 15.00–16.00 Uhr
Kapitänsführung:–
»Die internationale Logistikkette«
Unser Wohlstand hängt von einer reibungslosen Lieferkette ab, die ganz entscheidend durch den Seehandel bestimmt wird. Unser Logistikexperte macht Sie mit diesem weltumspannenden Thema vertraut.

Vorweihnachtliche Stimmung im Maritimen Museum:

An den Adventswochenenden laden wir unsere Besucher nachmittags zu einem Glas Punsch und Gebäck ein.

DEZEMBER

SA 01. Dezember, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag:
»Lotswesen – wie kommen die großen Pötte sicher in den Hafen?«
Wie erreichen Ozeanriesen über den anspruchsvollen Wasserweg den Hafen Hamburg? Ein ehemaliger Elblotse berichtet aus der Praxis.

SO 02. Dezember, 11.00–12.00 Uhr
»Highlight – Führung«
Eine Auswahl der faszinierendsten Exponate der Ausstellung und ihre Geschichte werden in einem Rundgang vorgestellt

DI 04. Dezember, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze«
Ein Mitarbeiter des IMMH zeigt Ihnen seine persönlichen Highlights der Sammlung Peter Tamm.

DI 04. Dezember, 12.30–13.30 Uhr
English guided tour
»Treasures of the Museum«
An employee of the Museum will show you his personal highlights of Peter Tamm's collection.

DO 06. Dezember, 15.00–16.00 Uhr
Kapitänsführung:
»Seefahrt unter Segeln«
Macht und Wohlstand großer Nationen beruhten auf dem Erfolg gewaltiger Flotten hölzerner Segelschiffe. Das Leben auf See war hart, trotz schwerster Arbeit und Krankheiten war der Lohn nur gering.

AUSSTELLUNGEN

Rechtsanwalt Jens Georg Feierabend *hat sich auf die maßstabgetreue LEGO Nachbildung von historischen Schiffen spezialisiert. Darunter sind das Dampfschiff »Schaarhörn«, der Eisbrecher »Stettin« und sein bisher größtes LEGO Modell: die amerikanische Dampffregatte »Niagara« mit einer Länge von 2,20 Metern.*

Die LEGO »Peking«
hat im Museum angelegt

Für zwei Monate hatte die Queen Mary 2 aus LEGO eine kleine, feine Schwester an ihrer Seite. Ende Juni machte ein Modell der »Peking« auf Deck 1 längsseits des Luxusliners fest und sorgte für mächtig Konkurrenz bei den Bewunderern. Denn die beeindruckende Reproduktion des legendären Flying P-Liners der Reederei F. Laeisz im Maßstab 1:75 war ebenfalls komplett aus LEGO gebaut.

Der Schiffbauer, Jens Georg Feierabend, ist Rechtsanwalt. Als Hobby hat er sich auf die maßstabgetreue Nachbildung von historischen Schiffen spezialisiert. Die LEGO »Peking« entstand während einer dreimonatigen Bauzeit zwischen März und Juni 2017 aus rund 10.000 Steinen. Der gesamte Bau erfolgte lediglich nach Fotovorlagen, ganz ohne Bauplan oder Vorplanungen am Computer. Verbaut wurden ausschließlich Original-LEGO-Teile. Das gilt sogar für die gesamte Takelage! Die Beschaffung der Steine für die Seile in richtiger Länge war dabei besonders schwierig. Ähnlich ging es dem Hobby-Modellbauer mit den sehr seltenen dunkelroten Steinen für das Unterwasserschiff und die beigen Masten. Die Mühe hat sich gelohnt, das Ergebnis ist perfekt!

Aus LEGO-Steinen!!
Das Cap San Diego Buddelschiff

Rund 50.000 Schiffsmodelle liegen im Internationalen Maritimen Museum vor Anker. Und doch gibt es immer wieder ganz besondere Exemplare. Wie das Modell, das Peter Tamm Mitte August von Thomas Gramlow, Herausgeber des Hamburg-Führers/Hamburg-Guide, überreicht bekam.

So ein Modell fehlte in der Sammlung: ein Buddelschiff ist nichts Neues, aber eine Flasche, gefüllt mit einem Legoschiff, das gab es im Kaispeicher B bisher nicht. Und deshalb hat dieses besondere Exponat gleich seinen Platz in der Dauerausstellung des Museums gefunden.

Entwickelt wurde das Geschenk zum 10jährigen Jubiläum des IMMH von Thomas Gramlow, gemeinsam mit LEGO Modellbauer Werner Grams. Werner Grams ist Mitglied in der LEGO Gruppe Stein Hanse, die alles baut, was mit den kleinen Steinen möglich ist. Wie man sieht, selbst ein Buddelschiff.

Mit viel Liebe zum Detail *wurde die Cap San Diego aus LEGO nachgebaut und in die Flasche bugsiert.*

Fotos: IMMH

SA 08. Dezember, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag:
»Was ist ein Musikdampfer?«
Vom einstigen kargen Auswanderer-schiff hat sich in den letzten 100 Jahren eine spektakuläre Kreuzfahrerszene etabliert.

DI, 11. Dezember, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze«
Ein Mitarbeiter des IMMH zeigt Ihnen seine persönlichen Highlights der Sammlung Peter Tamm.

DO 13. Dezember, 15.00–16.00 Uhr
Kapitänsführung:
»Das Schiff und seine Ladung«
Schifffahrtsexperte Uwe Grahn erklärt wie unterschiedliche Ladungen gestaut, transportiert und abgefertigt werden und mit welchen Schiffen das geschieht.

SA 15. Dezember, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag:
»Schiffsunglücke verändern die Welt«
Immer wieder fordert das Meer Opfer; doch aus Schiffskatastrophen haben wir viel gelernt. Globale Regeln und Gesetze haben die Schifffahrt sicherer gemacht.

DI 18. Dezember, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze«
Ein Mitarbeiter des IMMH zeigt Ihnen seine persönlichen Highlights der Sammlung Peter Tamm.

DO 20. Dezember, 15.00–16.30 Uhr
Kapitänsführung »Navigation + Kommunikation auf See«
Dank GPS findet heute jeder sein Ziel. Doch auf einem früheren Segelschiff war die Navigation Kunst. Wir erläutern Ihnen an Hand von nautischem Gerät die Entwicklung bis heute.

SA 22. Dezember, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag:
»Schiffskoch – Der wichtigste Mann an Bord«
Schmeckte das Essen nicht, sank die Stimmung auf See und konnte sogar eine Meuterei auslösen. Deshalb gilt immer noch: "Der Koch ist der wichtigste Mann an Bord"!

DI 25. Dezember, 11.00–12.00 Uhr
»Unsere Museumsschätze«
Ein Mitarbeiter des IMMH zeigt Ihnen seine persönlichen Highlights der Sammlung Peter Tamm.

MUSEUMSSHOP

»Prost« Klaus Störtebeker

Exklusive Gin-Marke neu im Museumsshop

Kümmel und Korn sind die typischen und beliebtesten norddeutschen Spirituosen. Seit verräucherte Kneipen durch coole Bars abgelöst wurden, haben sich auch die Trinkgewohnheiten verfeinert. Vielfalt und Ungewöhnliches bestimmen den Trend, und dabei erleben auch einige »Dauerbrenner« eine Renaissance. Bereits seit Mitte des 17. Jahrhunderts behauptet sich ein Wacholderschnaps, erst als Genever, dann auch dreifach gebrannt als Gin, hartnäckig auf dem Markt.

Aber auch der Wacholderschnaps von einst hat sich entwickelt. Hier fordern inzwischen viele neue junge Marken die Geschmacksnerven sogar zu professionellen Tastings heraus. Ob Störtebeker auch gern dem Gin zusprach, ist nicht überliefert. Hätten allerdings schon damals alle Beteiligten nach seiner Festnahme friedlich bei einem Glas Gin zusammen gesessen, hätte es vielleicht kein kopfloses Ende auf dem Hamburger Grasbrook gegeben.

Davon sind auch die Hersteller des Woodland – Sauerland Dry Gins überzeugt, zumal einige Städte im Sauerland zu Störtebekers Zeiten tatsächlich auch Mitglieder und rege Handelspartner der Hanse waren, und bieten ihren edlen Geist ab sofort im Museumsshop des IMMH an. Fichtenspitzen, Baumpilz und Löwenzahnwurzel sorgen für ein waldig-erdiges Aroma. Frische Brennessel, Sauerampfer und Zitrus runden den Geschmack ab. Verpackt ist die Flasche in einem eigens für das Internationale Maritime Museum in limitierter Auflage von 1.000 Stück designten Künstlerkarton mit maritimen Motiv. Das ideale Geschenk für verwöhnte Gaumen.

Ginfreunde
können die limitierte IMMH-Edition für € 44,90 im Museumsshop erwerben.
FOTOS: MICHAEL BELLMANN

Kartonmodelle vom HMV

Inspiriert durch die Internationalen Modellbautage, die im September im Maritimen Museum stattfanden, hat der eine oder andere Besucher ja vielleicht ein neues Hobby entdeckt.

Die Modellbaubögen vom HMV sind mit viel Liebe zum Detail zusammen mit namhaften Konstrukteuren entwickelt worden und begeistern weltweit – je nach Schwierigkeitsgrad – große sowie kleine Modellbauer. Die Modelle haben alle den gleichen Maßstab von 1:250 – so kommt eine kleine Hafenfähre nur auf knapp 10 cm, die Bremen beeindruckt hingegen mit stolzen 1,15 m.

Besonders wichtig ist dem Unternehmen eine umweltfreundliche Produktion, bei der auf Plastik verzichtet und beim Druck auf mineralölfreie Farben gesetzt wird.

Die Auswahl der Modelle
ist sehr groß und für Anfänger und Profis gleichermaßen geeignet.

BUCHHANDLUNG WEDE IM IMMH

Die Lange Nacht der Literatur

»Hiev op«: Michael Batz präsentierte neues Buch

Zum ersten Mal beteiligte sich WEDE an der Langen Nacht der Literatur in Hamburg. Mit dem bekannten Autor, Theatermacher und Lichtkünstler Michael Batz präsentierte die Fachbuchhandlung für Verkehrswesen im Foyer des Internationalen Maritimen Museums gleich eine Veranstaltung der Sonderklasse.

»Hiev op! Requiem für die Hafenkräne der Stückgutzeit«, heißt Michael Batz jüngstes Buch, das die Gäste bei der Lesung sofort

INTERNATIONALES MARITIMES MUSEUM HAMBURG
NEWSLETTER

AUSGABE 4 | OKTOBER – DEZEMBER 2018

DO 27. Dezember, 15.00–16.00 Uhr
Kapitänsführung:
»Admiral Nelson und seine Zeit«
Der britische Admiral Horatio Nelson besiegte in spektakulären Schlachten Napoleon zur See. Aber der Held war unbequem, seine Entscheidungen oft ungewöhnlich, sein Privatleben schillernd.

SA 29. Dezember, 14.00–15.00 Uhr
Maritimer Vortrag: »Schiffbau – Vom Einbaum zum Containerriesen«
Schiffbau war zu jeder Zeit Hightech. Schon der Bau eines Einbaums erforderte enormes handwerkliches Können. Heute ist Schiffbau Wissenschaft.

WEIHNACHTEN IM MARITIMEN MUSEUM

Wie immer hat das Maritime Museum Heiligabend und Silvester geschlossen.

Am 1. und 2. Weihnachtstag sowie am 1. Januar freuen wir uns wieder auf Ihren Besuch.

Wir wünschen allen Besuchern, Freunden und Förderern sowie allen Mitarbeitern fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

in ihren Bann zog. Es widmet sich den Kränen der Hafenlandschaft, die durch die Umstellung zur Containerschifffahrt nur noch punktuell als Denkmal erhalten geblieben sind. Untermalt wurde die Lesung von historischen Bild- und Tondokumenten.

Wer mehr über die Entwicklung der Frachtschifffahrt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wissen wollte, konnte sich vor der Lesung auf Deck 6 und Deck 9 des Museums ausführlich informieren.

Kalender–Tipps für das neue Jahr

Der Herbst ist da, das Jahr neigt sich dem Ende zu – genau die richtige Zeit, um Kalender zu kaufen. Denn noch ist die Auswahl bei WEDE groß. Neben den Klassikern »Historische Schiffsplakate« und »Faszination Yachtsport« gibt es einige neue Kalender: »Faszination Nordseeküste« und »Faszination Ostseeküste« zeigen in spektakulären Luftaufnahmen von Martin Elsen ungewöhnliche Motive.

Ein ideales Geschenk, nicht nur für Porsche-Fans, ist der »Porsche Adventskalender«. Hinter jedem der 24 Türchen verbirgt sich jeweils ein Autoteil, die sich dann am Heiligen Abend zu einem Porsche 911 im Format 1:43 zusammenfügen.

Eigel Wiese präsentiert Hamburgs Traditionsschiffe

Ein toller Geschenktipp für alle Freunde der Hamburger Traditionsschiffe ist das neue Buch »Hamburgs Maritime Schätze – An Bord der Traditionsschiffe auf Elbe und Alster«. Es ist im Koehler Verlag erschienen und zeigt die schönen alten Schiffe in Fahrt. Der Autor Eigel Wiese nimmt die Leser mit an Bord und lässt sie teilhaben am Betrieb der Oldtimer unter Segeln und Dampf.

Der Hamburger Hafen ist Heimat der größten Traditionsschiffsflotte Europas. Dazu gehören kleine Segelschiffe, die früher zum Fischfang fuhren, aber auch die »Cap San Diego«, das größte, fahrfähige Museumsschiff der Welt. Der Autor des Buches ist seit Jahrzehnten der Traditionsschiffsszene eng verbunden und auf all diesen Schiffen selbst mitgefahren.

FREUNDESKREIS

Traditioneller Nikolausumtrunk
Schenken Sie eine Mitgliedschaft!

Mit dem traditionellen Nikolausumtrunk auf Deck 10 schließt der Freundeskreis des Internationalen Maritimen Museums das Veranstaltungsprogramm 2018. Ein Tipp: Die Mitgliedschaft ist ein tolles Weihnachtsgeschenk mit »Langzeitwirkung«. Sie unterstützen die Arbeit der gemeinnützigen Stiftung nicht nur finanziell mit Ihrem Jahresbeitrag, sondern auch ideell. Außerdem genießen Sie das ganze Jahr über freien Eintritt in das Museum und können an exklusiven Veranstaltungen und Ausflügen teilnehmen. Gerne informieren wir Sie ausführlich über die Arbeit des Freundeskreises.

In seinem Buch »Hiev op« *unternimmt Michael Batz einen Streifzug durch die Geschichte des Hebens und seine kulturellen Bezüge, € 24,95*

Foto: Damián Morán Dauchez

Das Buch hat auch Tipps, *wie man selbst auf diesen Schiffen mitfahren kann und damit zum Erhalt der maritimen Schätze beiträgt.*
€ 24,95
ISBN: 978-3-7822-1291-5

KONTAKT ZUM FREUNDESKREIS
Antje Reineward
Telefon: +49 (40) 3009230-14
Annette Moritz
Telefon: +49 (40) 3009230-34
E-Mail:
freundeskreis@imm-hamburg.de

Impressum: Hamburgs maritimes Herz | Der Newsletter erscheint mindestens vier Mal im Jahr.
Internationales Maritimes Museum Hamburg, Kaispeicher B, Koreastraße 1, 20457 Hamburg, www.imm-hamburg.de
Redaktion: Babette Teichmann V.i.S.d.P., Tel. 040-300 92 30-12, b.teichmann@imm-hamburg.de; Bellmann, Gröning und Partner GmbH
Gestaltung: Peter Plasberg, Sozietät für Kommunikation

LETZTE SEITE